

Maria Sibylla Merian und ihre vielen Talente

- Sie unterrichtete ihre Schülerinnen** im Zeichnen, Kolorieren und Sticken.
- Sie malte Blumen und Schmetterlinge** in faszinierenden Aquarellen.
- Sie erforschte die Entwicklung** von Insekten vom Ei über Raupe und Puppe zum Schmetterling oder einem anderen „Thierlein“ in den Gärten Nürnbergs.
- Sie zeichnete** diese Veränderung zusammen mit der speziellen Pflanze, auf die jede Insektenart für ihre Entwicklung angewiesen ist.
- Sie veröffentlichte** ihre Beobachtungen als Sachbuchautorin in Wort und Bild mit Kupferstichen und Beschreibungen der Lebenszyklen von Insekten.

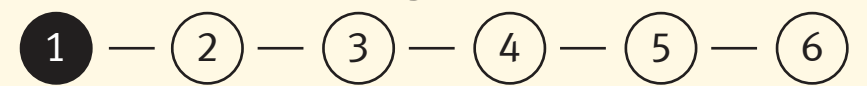


Nürnberg als Stadt der Blumen und Gärten

In der Nähe des Merianin-Uferwegs bleibt die historische Gartenkultur lebendig, insbesondere mit dem seit 1434 öffentlichen Park der Hallerwiese, den Gärten auf der Stadtmauer und der Kaiserburg sowie den rekonstruierten Barockgärten im Stadtteil St. Johannis. Sogar der Johannisfriedhof ist nicht nur seit 500 Jahren ein Gottesacker mit vielen historischen Bronzeplatten auf liegenden Grabsteinen, sondern auch ein sommerliches Rosen-Paradies.



Merianin-Uferweg



Bitte folgen Sie den Schmetterlingen als Wegweiser im Pflaster



Rosen auf dem Johannisfriedhof



Grün-bunte Oasen in der Nähe des Merianin-Uferwegs

- Merianin-Uferweg
- Talweg nach Fürth
- Weg zu den Barockgärten